



Lebensader durch Esslingen: Der Hainbach

Der Hainbach nimmt mit seiner Talaua in Esslingen eine besondere Stellung ein. Sein oberes Einzugsgebiet ist von Wald geprägt. Der Bach fließt bis auf eine kurze Strecke vor der Neckareinmündung offen. Die Landschaftselemente im Talraum sind nicht vollständig verbaut und damit bleibt das Hainbachtal eine der wichtigsten Frisch- und Kaltluftschneisen in Esslingen. Er ist auch ein weitgehend intakter und durchgängiger Lebensraum in einer eher bebauten und versiegelten Landschaft.

Deshalb war auch in den 90er Jahren das Hainbachprojekt in der damaligen Koordinierungsstelle Umweltschutz schnell geboren. Jede Maßnahme, ob Entdolung, Uferabflachung, Neupflanzung von Gehölzen oder die Schaffung neuer Gewässerstrukturen trägt zur Verbesserung vor Ort und damit zur Aufwertung des gesamten Gewässersystems bei. Doch auch entlang dieser Lebensader ist nicht alles in Ordnung. Die Durchwanderbarkeit für Gewässerorganismen lässt an einigen Stellen zu wünschen übrig. Deshalb bemüht sich die Stadt Esslingen am Neckar seit nunmehr über 15 Jahren das Erscheinungsbild und die Qualität dieser Lebensader unserer Stadt aufzuwerten.

Mit viel Geduld und langem Atem

Nach Erstellung des Gewässerentwicklungskonzeptes im Jahre 1992 wurden die Maßnahmen nach Prioritäten sortiert. Alle Bachanlieger wurden angeschrieben und auf Defizite am Gewässer aufmerksam gemacht. Seither wurden viele Zäune und Komposthaufen am Bach entfernt, Betonmauern abgerissen und Müll entsorgt. Vor allem aber wird Geld zur Umsetzung größerer Renaturierungsmaßnahmen benötigt. Diese Mittel sind bei allen Kommunen knapp. Zu Hilfe kommen hier Gelder aus umzusetzenden Ausgleichsmaßnahmen von Neubaugebieten. Die meisten Projekte am Hainbach wurden mit solchen Ausgleichsmitteln ermöglicht.



Dieser Einsatz hat sich bezahlt gemacht. Neben dem streng geschützten Steinkrebs haben sich seltene Tiere wie der große Schillerfalter, der kleine Eisvogel und die Gelbbauchunke wieder im Hainbachtal angesiedelt. Laichgewässer schaffen neue Entwicklungsräume für Fische und Amphibien. Diese sind Nahrungsgrundlage für die seltene Ringelnatter. Zahlreiche Libellenarten und Wasserinsekten finden in den Tümpeln entlang des Hainbaches einen Lebensraum.

Bachrenaturierung

Sohl- und Uferverbauungen werden entfernt. Naturnahe Ufer und Wechselwasserzonen werden neu angelegt, damit sich Schilf- und Röhrichtbereiche entwickeln. Durch die Reaktivierung von abgeschnittenen Bachschleifen wird der Bachlauf verlängert.



Sohlrampen

Sohlrampen stehen unter dem Motto „Wiederherstellung der Durchgängigkeit“. Damit Gewässerorganismen wandern können, müssen künstliche Absturzbauwerke im Gewässer entfernt werden, sonst sterben viele Organismen durch die Isolierung aus. Ersetzt werden die Bauwerke durch Sohlrampen. Diese bringen Sauerstoff ins Gewässer und sind Lebensräume für Spezialisten.

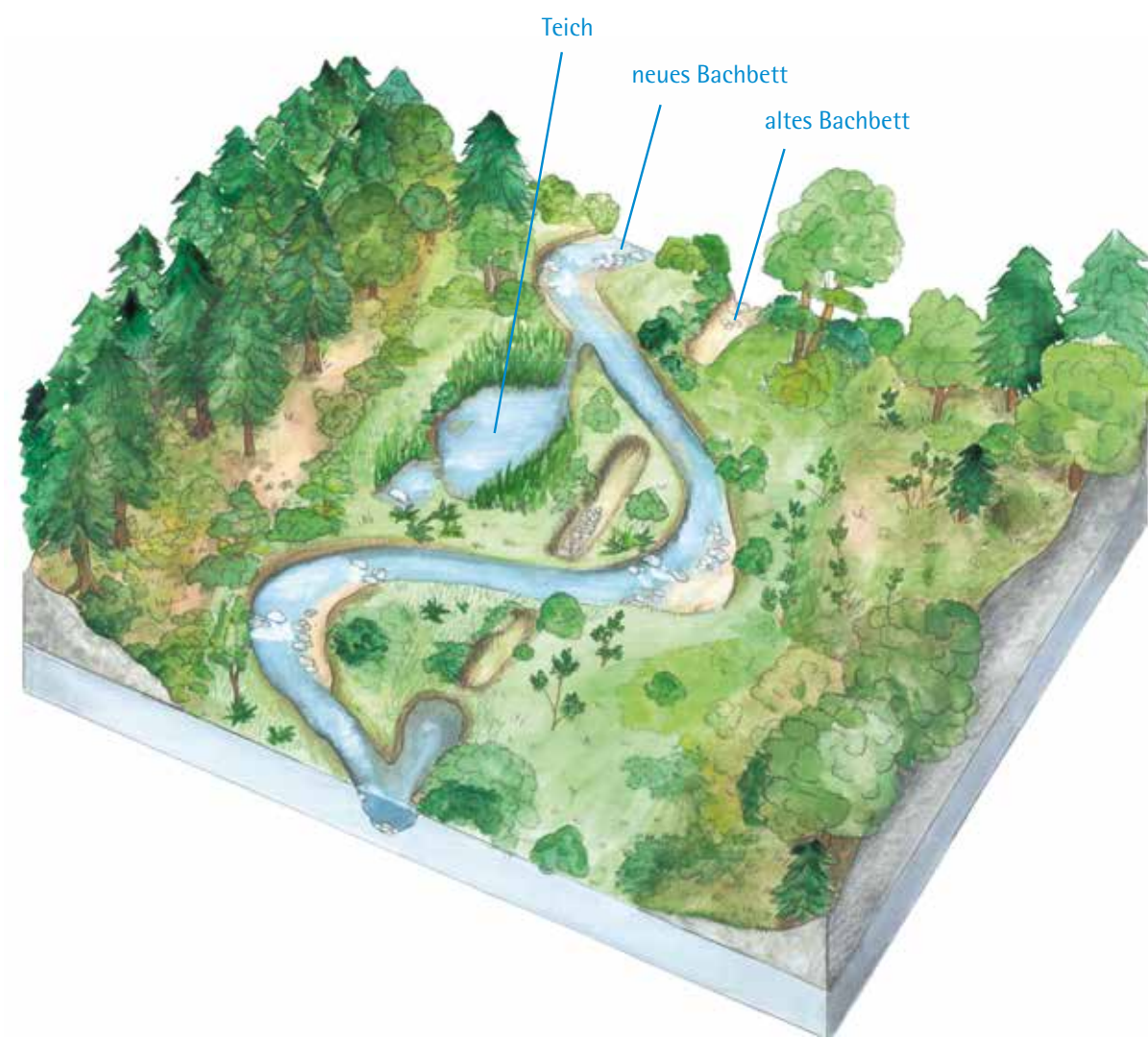


Natur am Hainbach

Erlebnispfad
am Bach



Hainbach im Grafenwald



Schüler im Einsatz

Den Lebensraum Hainbachtal gilt es auch unseren Kindern zu vermitteln. Deshalb führt das Sachgebiet Nachhaltigkeit der Stadt Esslingen Bachführungen für Kindergärten und Schulen durch, bei denen die "Kleinen" mit Feuersalamander, Kaulquappe und Frosch in Berührung kommen. Denn nur was man kennt, lernt

man schätzen und nicht zuletzt schützen. Die Schüler des Schelztor-Gymnasiums sind seit vielen Jahren in Sachen Natur unterwegs. Sie pflanzen Bäume, holen Quellen ans Licht und bauen neue Bachläufe. Unter der Leitung von Dr. Haseloff konnten viele wichtige Projekte verwirklicht werden.



Entdolung

Die Beseitigung von Verrohrungen und die Anlage neuer Bachbette mit Sohldeckwerk und Geschiebe schaffen neue Lebensräume für Gewässerorganismen und Pflanzen und Erlebnisräume für unsere Bürger.



Überflutungsmulden und Teiche

Sie waren früher Bestandteile der Bachaua und wurden verfüllt. Sie sind wichtig zur Grundwasseranreicherung und zum Hochwasserschutz. In ihnen leben Tiere und Pflanzen, die dem Trockenfallen im Sommer durch einen kurzen Entwicklungszyklus angepasst sind und Schutz vor Fischen und Strömung benötigen.



Baum- und Strauchpflanzungen

Zur Sicherung der Ufer und zur Beschattung des Gewässers wachsen an Bächen besondere Bäume und Sträucher. Sie schützen mit ihrem Wurzelnetz den Boden vor Erosion, verkraften Hochwasser und hohe Grundwasserstände und entziehen dem Wasserkörper schädliche Nährstoffe.



Herausgeber:

STADT ESSLINGEN AM NECKAR ©2012
Stadtplanungs- und Stadtmessungsamt
www.esslingen.de

in Zusammenarbeit mit dem



Redaktion und Gestaltung:

Dieter Lillich, design4eyes

Bilder:

Dieter Lillich, design 4 eyes

Illustrationen:

Sabine Zeller

Kartengrundlage:

Stadtplanungs-/Stadtmessungsamt

Stadtplan

2. Auflage Oktober 2012

Gewässerentwicklung Hainbach



Bachkurven statt Begradigung – Der Hainbach im neuen Bachbett



Obertal



Krummenacker



Waldenbronn

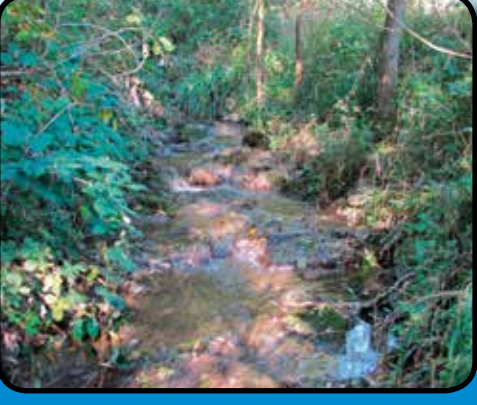


Der Achtröhrenbrunnen – fließt als Bach entlang dem Hofwiesenweg

Wiflingshausen



Hohenkreuz



Aus Sohlabsturz wird Rampe – Tiere kommen wieder bachaufwärts



St. Bernhardt



Kennenburg



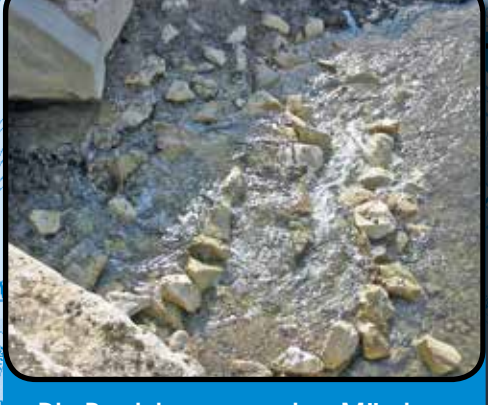
Ein Bach wird wieder sichtbar – Die Entdolung einer Seitenquelle



Wäsele – Hier können Kinder wieder am Bach spielen



Ein Bach bekommt Raum – Umwandlung einer Asphaltwüste in einen naturnahen Bach



Die Pendelrampe an der Mündung des Hainbachs

Sirnau

Die Maßnahmen des Gewässerentwicklungskonzeptes Hainbach werden seit Jahren erfolgreich umgesetzt. Auf einer Wanderung oder Fahrradtour können Sie das Hainbachtal erleben und sich dabei vom Erfolg der Maßnahmen überzeugen. Ausgehend von der Schornfelder Straße liegen die grün markierten Maßnahmen wie an einer Perlschnur aufgereiht. Dabei können Sie besonders im Oberlauf Tiere entdecken, die selten geworden sind. Gelbbauchunke, Ringelnatter, Schillerfalter, Feuersalamander, Groppe und Bachforelle sind auf der Karte abgebildet und leben am oder im Bach. Die Wiederansiedlung der Groppe und der Bachforelle ist ein Projekt des Fischereivereins Esslingen und der Stadt und wurde 2005 begonnen. Dazu werden vom Fischereiverein aufgezogene Jungfische im Hainbach ausgesetzt.



- Erlebnispfad
- Hainbach
- Projekte